

ENGAGIERT FÜR TROGEN

■ **TBK, die technische Baukommission**

*Fast ein kleiner Politkrimi war das damals im Juni 2023, als vier der sieben Gemeinderatsmitglieder, samt Präsident*in neu gewählt werden mussten. Zwei davon haben sich in der TBK gut etabliert.*



Moritz Hasler und Daniel Tapernoux haben sich aufstellen lassen, weil sie eine Chance sahen, sich sinnvoll für eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft Trogens einsetzen zu können. Die Zusammensetzung des neuen, auch mit jungen Menschen besetzten Gemeinderates versprach eine Zusammenarbeit, die sich offen für andere Meinungen und Ideen zeigt. Moritz Hasler, Techniker HF Holzbau an der ibW diplomiert, interessierte sich ausserdem sehr für die Technische Baukommission. «Der Aufgabenbereich Neubau und Unterhalt von Anlagen und Liegenschaften, Strassenbau inkl. Wanderwege, sowie die Forstwirtschaft und das Marktwesen ist spannend, vielfältig und entspricht auch meinen beruflichen Kompetenzen», erklärt er. Ebenfalls gehören Landwirtschaft sowie Bestattungs- und Friedhofswesen zum Ressort. Die Leitung der TBK teilt er mit Daniel Tapernoux, der die Verantwortung für die Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser, Siedlungsabfälle) sowie die Feuerwehr übernimmt.

Das Optimum

Moritz Hasler zog mit seiner Familie vor gut fünf Jahren von Weesen nach Trogen. Als Gemeinderat wurde er mit dem neuen Schulhausbau gerade ins kalte Wasser geworfen. Nachdem sich das erste Projekt als nicht durchführbar erwiesen hatte, brauchte es neue Anbieter, die innert der gesetzten Frist und Rahmenbedingung den Modulbau erstellen konnten. «Wir versuchten gemeinsam eine budget- und umweltverträgliche Lösung zu finden. Der Bau musste neu ausgeschrieben werden. Der zusätzliche Schulraum sollte trotz Provisorium eine wertige Lernumgebung bilden, und gleichzeitig unsere finanziellen Mittel nicht sprengen». Mit diesem Projekt, der Bau steht und ist in Betrieb, hat Moritz Hasler die Feuertaufe als Gemeinderat bestanden.

Es ist ihm ein Anliegen, mit der grösstmöglichen Kompatibilität das Optimum herauszuholen. «Gleichzeitig ist zu akzeptieren, dass nie alles möglich ist», sagt er. «Es braucht Verständnis für die gefestigten Strukturen und Gewohnheiten und trotzdem zeitgemässe, machbare Umsetzungen». Dazu ist der Austausch mit den vielen freiwillig engagierten Kommissionsmitgliedern sowie mit unterschiedlichen Trogner*innen wertvoll, mit deren Einsatz die Gemeinde aktiv mitgestaltet wird.

Die nächste spannende, grössere Aufgabe wird die «Möblierung» des Landsgemeindeplatzes sein. Es hat bereits ein Hackathon stattgefunden, welcher vor allem viele Wünsche und Bedürfnisse an den Tag gebracht hat: mehr Grün, mehr Platz für Anwohnende und Fussgänger – kurz, er soll nicht nur als Parkplatz und Verkehrsfläche dienen, sondern vor allem ein Begegnungsort sein. Und immer sei es wichtig, verschiedene Sichtweisen anzuschauen, Meinungen zu hören und zu kommunizieren.

Ein Spagat

Daniel Tapernoux hat sich in seiner Amtszeit vor allem durch das neue Wasser-Reglement in das Bewusstsein der Bevölkerung gearbeitet. Vordergründig keine sehr dankbare Arbeit, da dieser Bereich enorme Kosten verursacht und diese gerechter verteilt werden sollen. Daniel hat sich in die Materie vertieft, Lösungen ausgearbeitet, mit anderen Gemeinden verglichen und verschiedene Vernehmlassungen der Gemeinde unterbreitet. «Es ist immer ein Spagat: was muss sein und was ist zumutbar». Am 28.9.2025 hat er das neue Wasser-Reglement erfolgreich zur Abstimmung gebracht. Nun steht die Abwasserentsorgung auf dem Programm. «Aber es gibt auch viele kleiner Aufgaben, wie die Reparatur des Kirchturms, die uns etwas mehr Freiheiten lassen», erklärt er.

Lernkurve

«Die Ressortverteilung wird in der Regel vorher abgesprochen und ich wusste schon, worauf ich mich da einlasse», erzählt Daniel Tapernoux. «Aber ich fand das Thema hochinteressant und spannend. Meine Lernkurve bei diesem Projekt war

sehr steil», lacht er. Auch die Zusammenarbeit und die gute Kommunikation mit der neuen, hochkompetenten Bauverwalterin Andrea Schär und mit dem gut ausgebildeten und versierten Wasserwart Marc Frei findet Tapernoux effizient und angenehm.

Zu politisieren liegt bei ihm fast schon im Blut. Während seine Mutter und die Grosseltern politisch tätig waren, beschäftigte sich der Vater (Pfarrer) gerne mit der Geschichte. «Auch mit unseren Söhnen diskutieren wir viel über das politische Geschehen hier und in der ganzen Welt», erklärt er. Daniel Tapernoux ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Spitalplanung des Kantons Zürich. Bis 2012 war er Oberarzt innere Medizin. Als die Söhne auf die Welt kamen, wollte er aber mehr an der Familienarbeiten teilhaben.

Den Überblick behalten

Für Stefan Bänziger, er ist seit ca. 8 Jahren in der TBK, ist die Arbeit mit den beiden neuen Gemeinderäten sehr angenehm. «Sie sind sattelfest in ihrem Metier, kommen gut vorbereitet an die Sitzungen und führen diese effizient», stellt er fest. «Unser Job ist es, die Geschäfte, geplante Anschaffungen und Angebote zu prüfen, kritisch zu hinterfragen und uns dann für einen Antrag an die Gemeinde zu entscheiden. Manchmal bilden wir auch Arbeitsgruppen für ein spezielles Geschäft, wie damals bei der Schulbusbeschaffung», ergänzt er. Zwei bis drei Sitzungen jährlich werden für die Budgetierung gebraucht. «Wir sind auch dazu da, den Überblick zu behalten, Synergien zu sehen und zu nutzen».

Weitere Kommissionsmitglieder sind: Daniel Meier, Sebastian Knecht, Ueli Künzle, Andreas Müller, Christoph Spirig

